

15. DPPD-Doktorandenworkshop 2018 in Landau

Kurzbericht von Naemi D. Brandt und Pascale S. Bothe

Vom 18.-21. März 2018 fand in Landau zum nunmehr fünfzehnten Mal der Doktorandenworkshop der DGPs-Fachgruppe Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik (DPPD) statt. Unter der Leitung von Prof. Dr. Manfred Schmitt und Prof. Dr. Anna Baumert trafen sich insgesamt 14 Doktorandinnen und Doktoranden aus ganz Deutschland und Österreich um ihre Promotionsprojekte zu diskutieren.

Trotz unerwartet einsetzendem Schneefall am Anreisetag, der so manche Bahnverbindung lahmlegte, schafften es doch alle bis nach Landau durchzukommen und somit konnte ein erstes Kennenlernen im urigen Restaurant *Barock* den Auftakt des Workshops bilden. Frisch und ausgeschlafen startete am Montagmorgen nach dem gemeinsamen Frühstück und einer kurzen Einführung das intensive Workshop-Programm: An zweieinhalb Tagen sollten zwölf 90-minütige Sessions stattfinden. Jede/r der zwölf aktiven Teilnehmer/innen konnte in einer solchen Session das jeweilige Promotionsprojekt vorstellen, welches dann im Anschluss im Plenum ausgiebig diskutiert wurde. Die Themen reichten dabei von der Persönlichkeitsentwicklung in Kindheit und Jugend, über Strafverhalten und Motivationsprozesse in Partnerschaften bis hin zu Emotionsregulation und Persönlichkeitsbeurteilung. Methodisch wurden u.a. Modellentwicklungen mit SEM, experimentelles Sampling und die Rolle von ökonomischen Spielen diskutiert. Dank des inhaltlich gut durchdachten Ablaufplans wurden theoretische und methodische Überschneidungspunkte der unterschiedlichen Projekte besonders deutlich und konnten ausführlich debattiert werden.

Die regen Diskussionen aller Anwesenden in stets kollegialer, konstruktiv-kritischer Haltung und das Interesse daran, sich auf jedes neue Projekt einzulassen, sich „reinzudenken“, waren die entscheidenden Aspekte, die den Workshop für uns alle so lehrreich werden ließen.

Neben dem fachlichen Austausch und der Arbeit an den einzelnen Promotionsprojekten kam auch der gesellige Teil nicht zu kurz: Zusätzlich zum gemeinsamen Frühstück und Mittagessen hielten die Workshop-Organisatoren und Organisatorinnen jeden Tag ein kleines Highlight bereit. So stand am Montagabend der Besuch des Restaurants *Indien Tandoori* auf dem Programm, bevor wir an der wohl unterhaltsamsten, aber vielleicht auch kältesten Nachtwächter(in)föhrung aller Zeiten teilnahmen. Nach knapp zwei Stunden sehr anschaulicher Darstellung der turbulenten Landauer Geschichte (und der Sprechweise seiner Bewohner/innen) kehrten wir in die wärmespendende Jugendherberge zurück, um am Dienstag frisch motiviert in den zweiten Workshoptag zu starten und fünf weitere spannende Projekte zu besprechen. Dieser Tag wurde wiederum mit einer Weinprobe im Weingut Münch in Nußdorf gekrönt, wo in uriger Atmosphäre eines alten Tabaklagers erlesene Tropfen in ihrer Tiefenstruktur (quasi-fachmännisch) begutachtet und anschließend verköstigt wurden.

Der dritte Tag wurde dann zusätzlich zu zwei weiteren Sessions durch einen Vortrag von Prof. Dr. Manfred Schmitt und Prof. Dr. Anna Baumert zum Thema Karriereplanung stimmig abgerundet, so dass wir nun mit einer realistischen Perspektive auf unsere wissenschaftlichen Laufbahnen blicken können. Gut gelaunt und mit vielen wertvollen Anregungen und Tipps sowie mit neuen Kontakten zu netten Co-Doktorand/-innen machten wir uns schließlich alle auf den Rückweg und so manches Gespräch ging nahtlos im Zug weiter....

Besonderer Dank gilt Prof. Dr. Manfred Schmitt und Prof. Dr. Anna Baumert, die auch noch den fünften Beitrag eines Tages nicht weniger leidenschaftlich diskutierten und mit ihrem großen Wissen und

Einblick in unsere Fachdisziplin (als auch darüber hinaus) unsere Promotionsprojekte bereicherten. Ein großes Lob möchten wir ferner an die Organisatorinnen und Organisatoren des Workshops richten, deren sehr gelungene Planung bei uns keine Wünsche mehr offen ließ. Nicht zuletzt gilt unser Dank der DPPD-Fachgruppe sowie dem Hogrefe Verlag, die diesen Workshop durch ihre finanzielle Großzügigkeit erst ermöglichten.

Im Einzelnen nahmen am Workshop teil:

Leitung des Workshops: Prof. Dr. Manfred Schmitt und Prof. Dr. Anna Baumert

Aktive Teilnehmer/innen in der Reihenfolge der Präsentationen:

Name	Thema
Laura Braun	Self-esteem development in educational contexts
Naemi D. Brandt	Die Persönlichkeit im Kindes- und Jugendalter: Eine kontextsensitive Betrachtung
Cornelia Sindermann	Biologische Grundlagen pro- und antisozialer Eigenschaften
Mathias Twardawski	Interindividuelle Unterschiede in Bestrafungszielen
Julia Leiner	Wahrnehmung von Leistungssituationen – eine Möglichkeit, die Fairness in der Eignungsdiagnostik zu verbessern?
Gloria Grommisch	Emotion regulation flexibility and repertoire: multilevel latent profile analyses
Julia Krasko	Das Streben nach Glück - Untersuchung eines theoretischen Modells
Caroline Zygar	Mikrodynamik von Motivations- & Regulationsprozessen in Partnerschaften
Sebastian Pusch	Motivationale Interdependenz in Partnerschaften
Richard Rau	Psychometrische Eigenschaften und Interpersonelle Konsequenzen von individuellen Tendenzen in der Persönlichkeitsbeurteilung
Pascale Stephanie Bothe	Gekommen, um zu bleiben? Ein evidenz-basiertes Prozessmodell zur Erklärung von Studienerfolg vs. -abbruch
Laurits Bromme	Meta-Politische Einstellungssysteme als Persönlichkeits-Charakteristika

Als passive Teilnehmerinnen nahmen Isabella Bablok und Lea Heidbreder teil.

